

Göttingen auf alten Postkarten

Manfred Denecke



Ansichtskarte vom 8. Oktober 1896 Panorama der Stadt, Marktplatz mit Weender Straße und der Jacobi-Kirche, erbaut 1361 bis 1433.

Verlag: Louis Glaser, Leipzig

Göttingen auf alten Postkarten

Marktplatz mit Rathaus, erbaut 1270 bis ca. 1340. Im Hintergrund die Johanniskirche, erbaut 1300 bis 1348.

Stadtpanorama mit grüßenden Studenten in der üblichen Pose dieser Zeit und dem Lobspruch auf Göttingen.

Ansichtskarte vom 2. November 1896



Verlag: Louis Glaser, Leipzig

Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 4. April 1897 Panorama der Stadt, Bismarckturm, erbaut 1892 bis 1896, Kaiser Wilhelm Park, ein ehemaliges Ausflugslokal im Göttinger Stadtwald.

Verlag: H. Lange Göttingen

Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 12. April 1898 (Göttinger Stempel falsch eingestellt, als Soldatenbrief portofrei). Fünf Göttinger Traditionslokale – Schwarzer Bär, Kurze Straße, Deutsches Haus (später Deutscher Garten), Reinhäuser Landstraße, Stadtpark (heute Stadthalle), Albaniplatz, Alte Fink, Nikolaistraße, Junkernschänke, Barfüßerstraße.

Verlag: H. Lange, Buch- und Steindruckerei, Göttingen

Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 18. Mai 1898

Corps-Student vor der Silhouette der Stadt. Der Spruch auf dem Band lautet: „Stadt im Streite die best, standest zu Luther fest. Wurdest der Weisheit geweiht, Gott mit dir alle Zeit.“

Die Alte Fink – ein Göttinger Traditionslokal, der Bismarckturm, erbaut 1892 bis 1896, das „Alte Rathaus“ erbaut 1270 bis ca. 1340.

Verlag: Kunstanstalt Lantz & Isenbeck, Darmstadt (N^o. 1857)

Göttingen auf alten Postkarten



*Ansichtskarte vom 11. April 1898 (als Soldatenbrief portofrei)
Corps-Student vor der Silhouette der Stadt. Der Spruch auf dem Band lautet: „Stadt im
Streite die best, standest zu Luther fest. Würdest der Weisheit geweiht, Gott mit die alle Zeit.“*

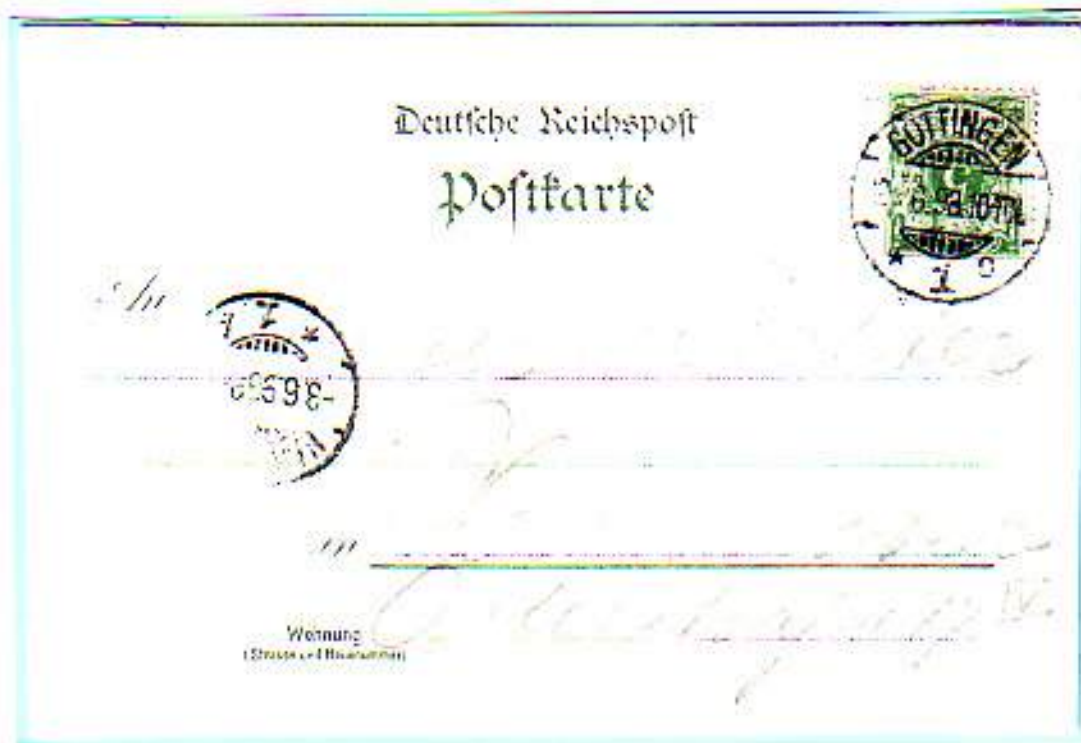
Verlag: H. Lange, Buch und Steindruckerei, Göttingen

Göttingen auf alten Postkarten

Altes Rathaus, erbaut 1270 bis ca. 1340. Der Marktplatz, im Hintergrund die Johanniskirche, erbaut 1300 bis 1348.

Die Weender-Straße mit der Jacobikirche, erbaut 1361 bis 1433.

Ansichtskarte vom 2. Juni 1898



Verlag: Th. Wendisch, Berlin (307 Dessin 2)

Göttingen auf alten Postkarten

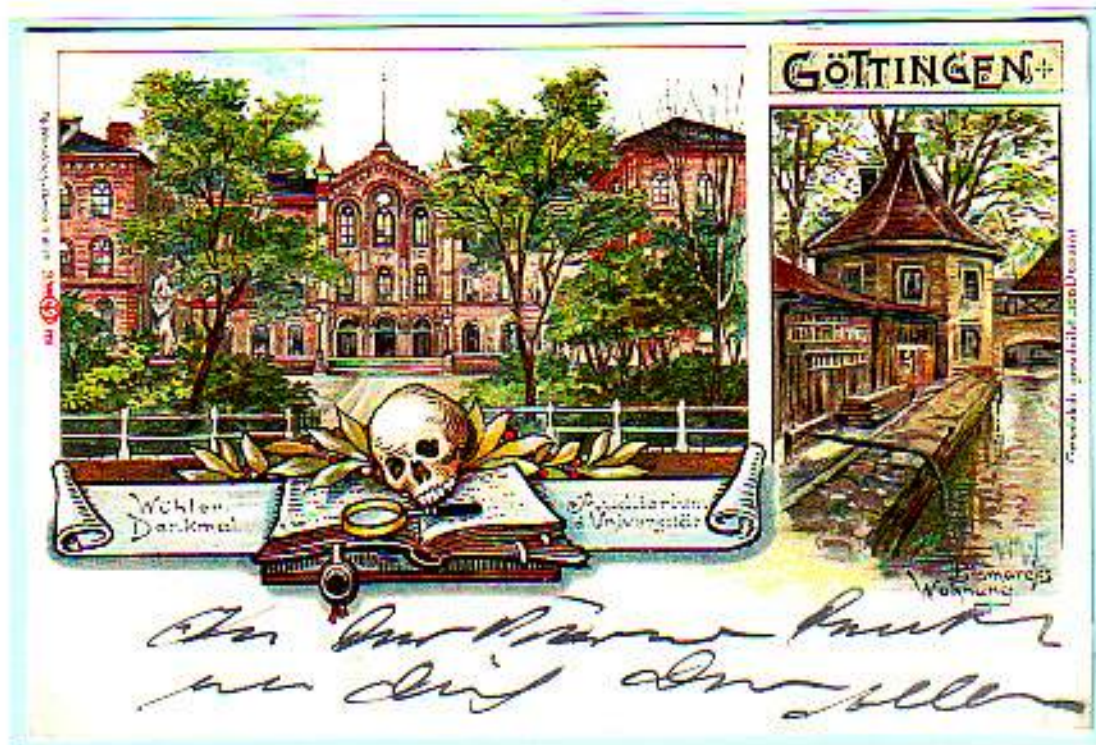


Ansichtskarte vom 2. Juni 1898

Blick vom Marktplatz, noch mit Springbrunnen, in die Weender-Straße. Im Hintergrund die Jacobikirche, erbaut 1361 bis 1433.

Verlag: Kunstanstalt Lautz & Isenbeck, Darmstadt. (N^o. 3189)

Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 18. Mai 1898

Das Auditorium der Universität wurde 1865 erbaut, hier noch mit einem Wöhler-Denkmal. Das „Bismarck-Häuschen“ ist ein Teil des Stadtwalls. Es wurde 1447 erbaut. Seinen Namen hat es von Otto von Bismarck, der in seiner Göttinger Studentenzeit dort zeitweise gewohnt hat.

Verlag: Th. Wendisch, Berlin (306 Dessin 1)

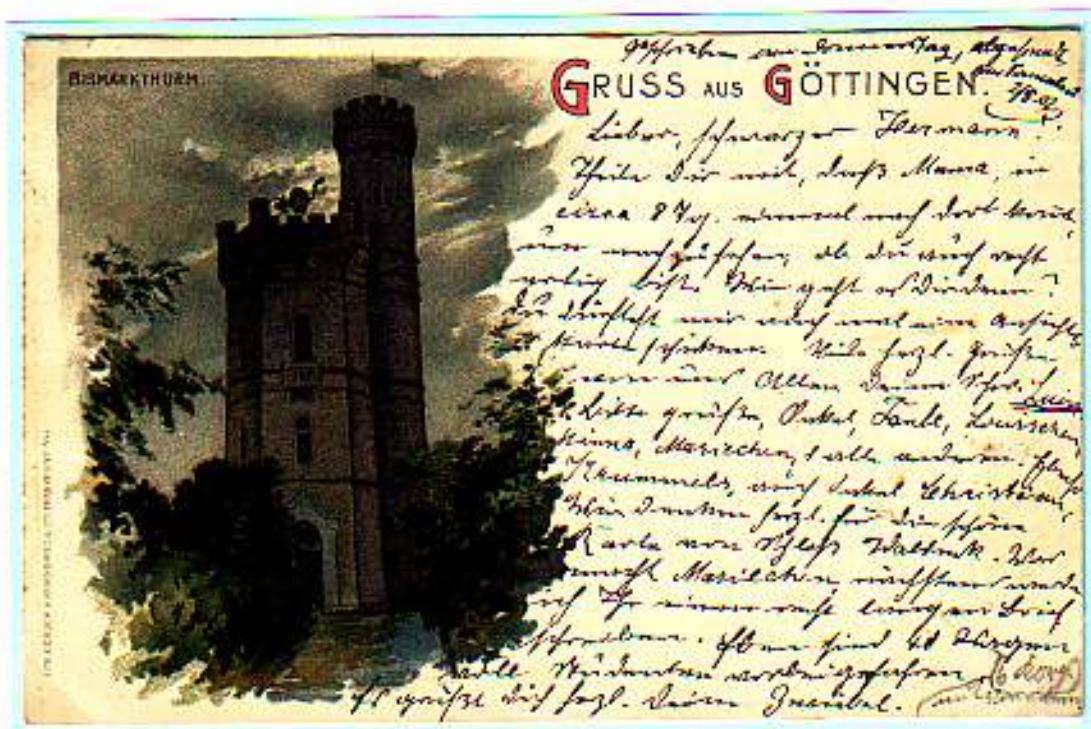
Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 13. Januar 1899
 Göttinger Gesamtsansicht vom Osten her.

Verlag: Reinicke & Rubin, Magdeburg (Nr. 4153)

Göttingen auf alten Postkarten

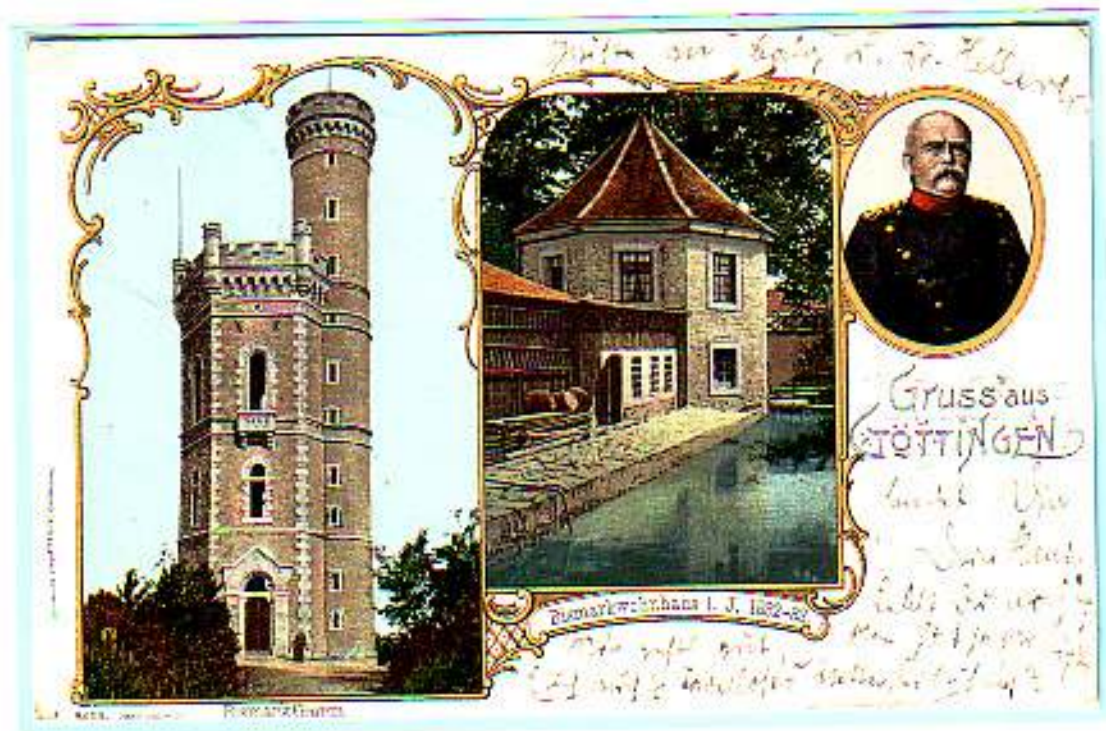


Ansichtskarte vom 2. August 1902

Der zu Ehren des Reichskanzlers Otto von Bismark erbaute Bismarckturm, hier noch Bismarckthurm genannt, wurde im neu erstandenen Göttinger Wald in den Jahren 1892 bis 1896 auf dem Kleperberg erbaut.

Verlag: Kornsand & Co., Frankfurt/Main

Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 3. Mai 1901 Das Bismarckhäuschen, erbaut 1474 mit der Wallanlage, war 1832-33 die Studentenwohnung des späteren Reichskanzlers Otto von Bismarck. Der Bismarckturm wurde 1892 bis 1896 errichtet zu Ehren des Reichskanzlers.

Verlag: Kunstanstalt Lantz & Isenbeck, Darmstadt

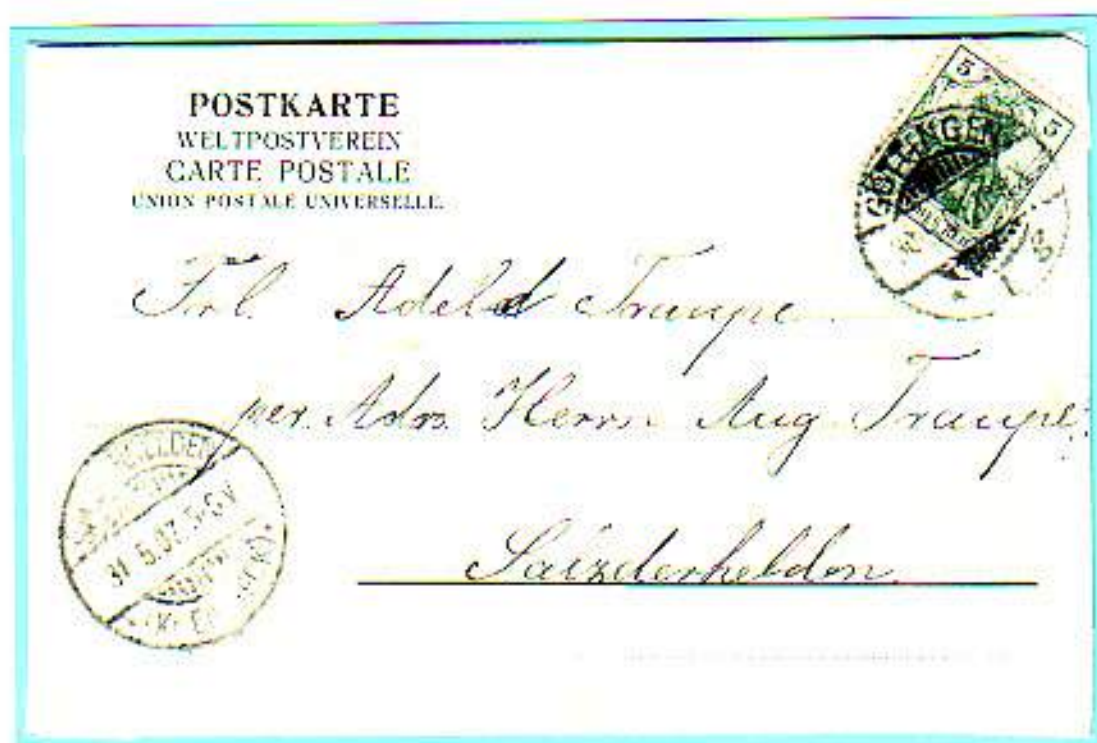
Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 11. Februar 1902 Der Wilhelmsplatz mit der Aula der Universität (rechts), der früheren Zentralmensa (hinten links) und dem Denkmal von König Wilhelm IV, dem letzten Welfen, der König von Hannover und Großbritannien war.

Verlag: Dr. Trenkler Co, Leipzig (1905)

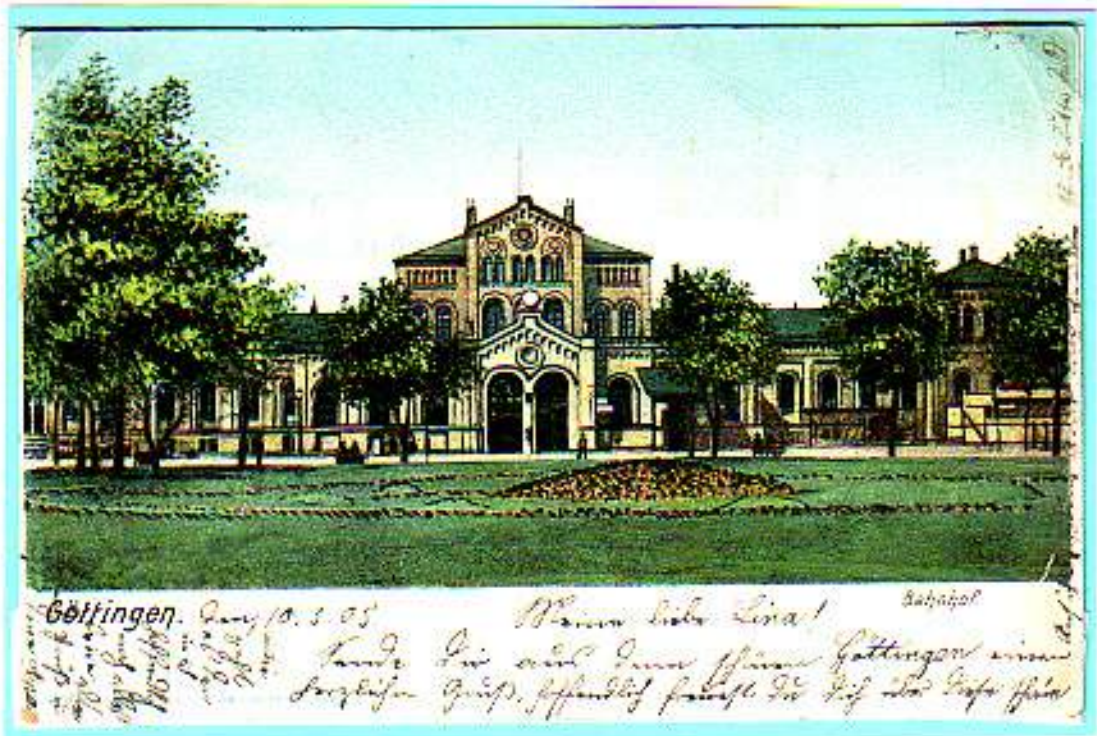
Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 30. Mai 1907 Der Wilhelmsplatz, vorher Neuer Markt, wurde 1837 zusammen mit der Universitäts-Aula eröffnet bzw. eingeweiht. Im Hintergrund eine Häuserzeile der Burgstraße.

Verlag: Allwardt & Müller, Göttingen

Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 10. Mai 1905 Der Göttinger Bahnhof wurde 1854 eröffnet als Bahnhof der erweiterten Hannöverschen Südbahn.

Verlag: Ottmar Zieher, München

Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 7. Juli 1906 Der Stadtpark war eine Einrichtung für größere Veranstaltungen. Er befand sich auf dem Gelände der heutigen Stadthalle.

Verlag: Nicht bekannt

Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 10. August 1908

Die chirurgische Klinik der Universität in der Kirchstraße. (heute Humboldtallee)

Verlag: nicht bekannt

Göttingen auf alten Postkarten

Der Gänseliesel-Brunnen auf dem Marktplatz.
Unser "Gänseliesel", aufgestellt im Juni 1901.



Ansichtskarte vom 30. Januar 1908



Verlag: Vereinigung Göttinger Papierhändler

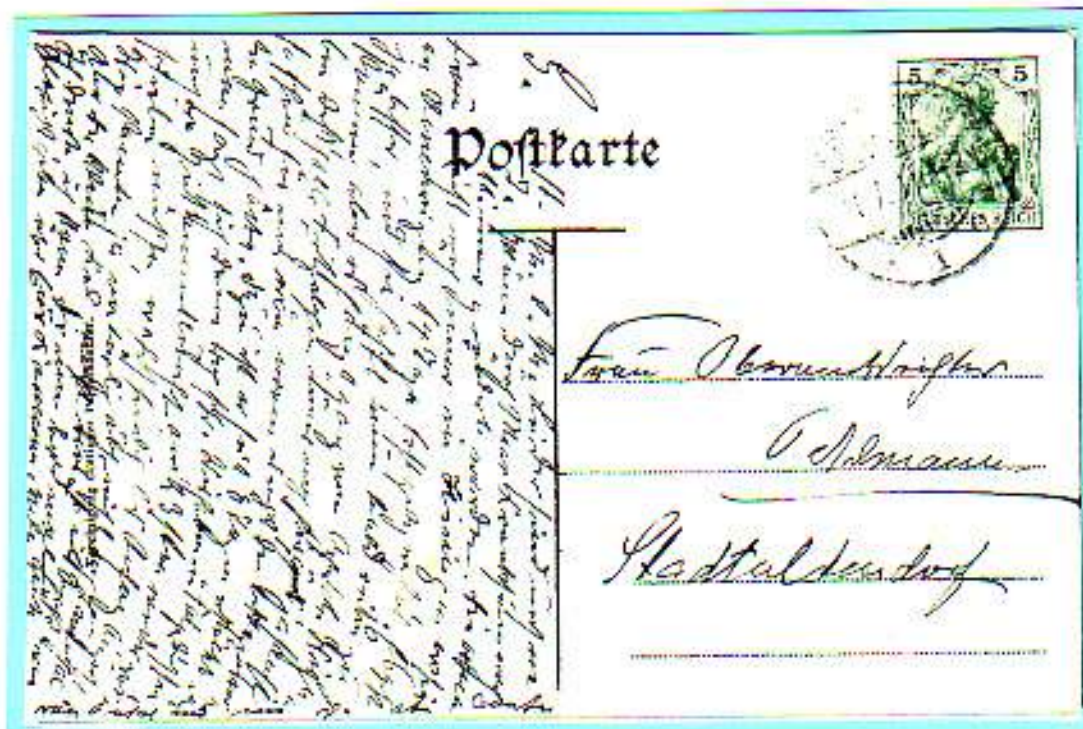
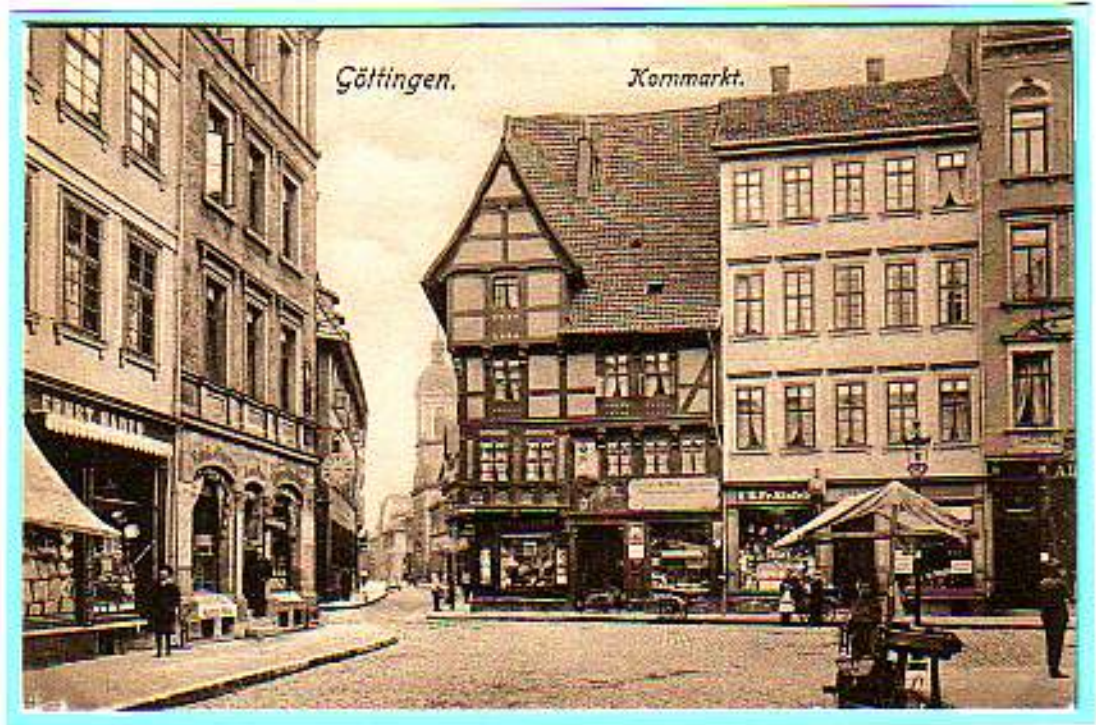
Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 5. April 1910 Die Leinebrücke überbrückt den Leinekanal an der Reitstallstraße, nahe dem Waageplatz.

Verlag: Vereinigung Göttinger Papierhändler

Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 11. Juli 1911 Der Kornmarkt befindet sich Ecke Weender-Groner-Straße mit dem markanten Eckhaus, Quentins Ecke.

Verlag: Vereinigung Göttinger Papierhändler

Göttingen auf alten Postkarten

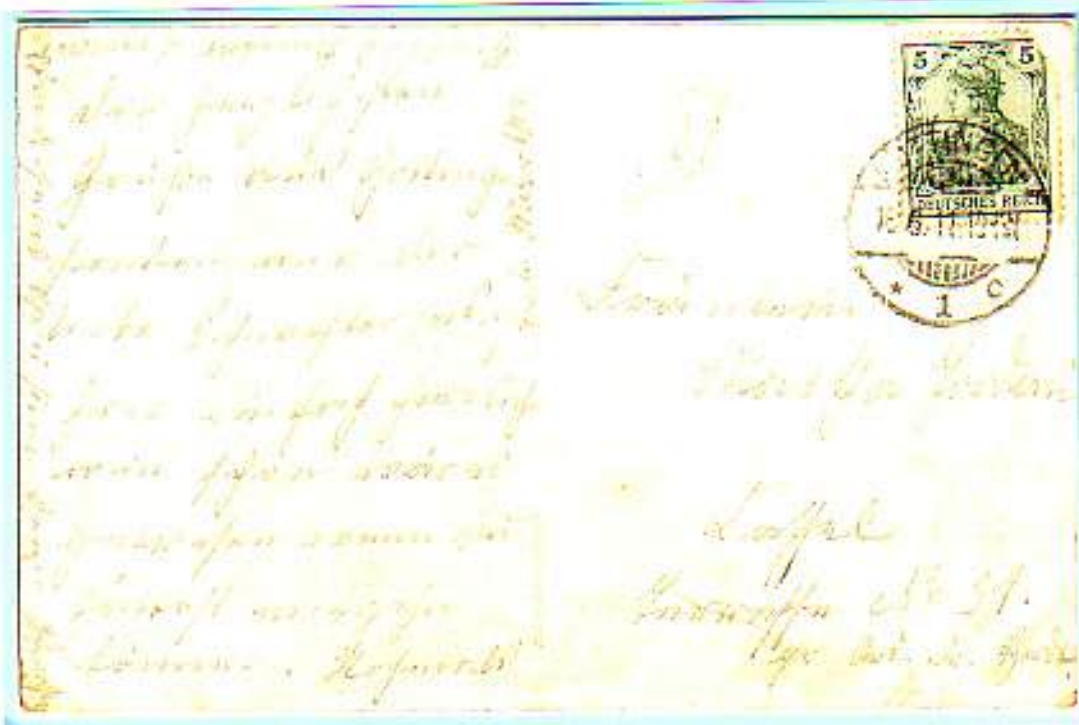
Drei Göttinger Ansichten. Der Rohns, ein Gasthaus am Göttinger Wald, wurde 1830 eröffnet.

Die Johannisstraße mit der Johanniskirche, welche 1300 bis 1348 erbaut wurde.

Die Aula der Universität wurde von 1835 bis 1837 erbaut und zum 100jährigen Bestehen der Universität 1837 eingeweiht.



Ansichtskarte vom 16. August 1911

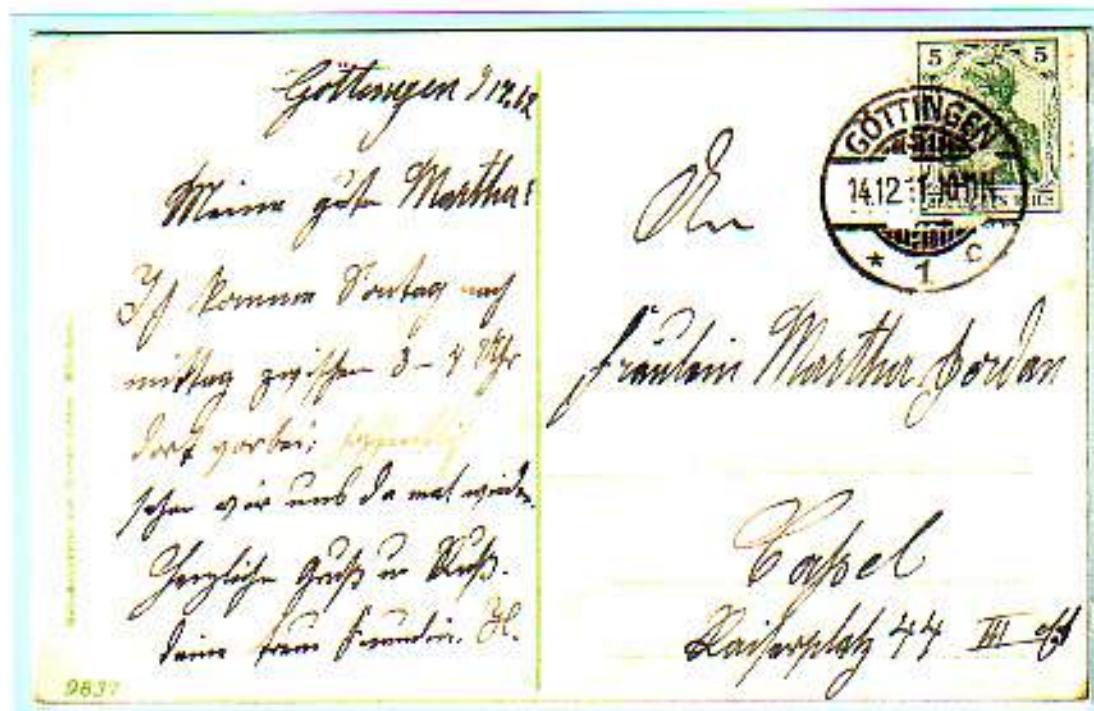


Verlag: nicht bekannt

Göttingen auf alten Postkarten

Zu Ehren des Reichskanzlers Otto von Bismarck, welcher auch in Göttingen studiert hatte, wurde von 1892 bis 1896 der Bismarckturm erbaut, auf dem höchsten Berg des Göttinger Waldes, der Kleper.

Ansichtskarte vom 12. Dezember 1911



Verlag: Ottmar Zieber, München, (Muster 9837)

Göttingen auf alten Postkarten

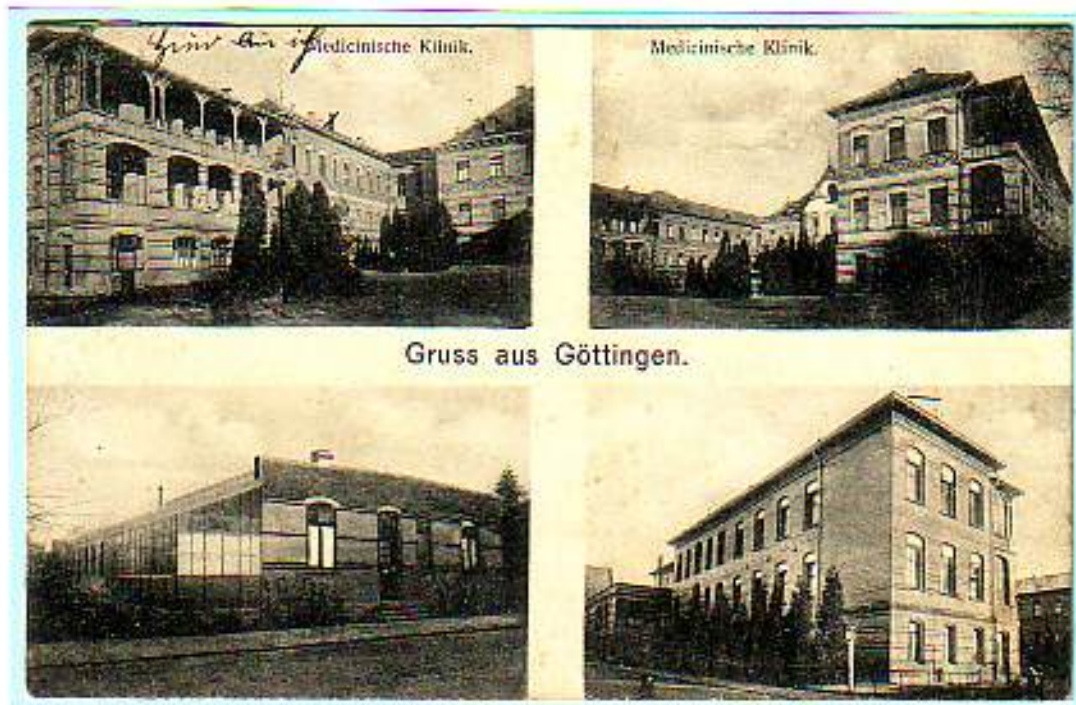


Ansichtskarte vom 18. August 1913

Der Wilhelmplatz, früher Neuer Markt, wurde 1837 mit der Aula der Universität eingeweiht. Seinen Namen hat er von dem Denkmal Wilhelm IV. von Hannover, dessen Denkmal ebenfalls 1837 eingeweiht wurde.

Verlag: Kunstsalon Werner, Göttingen (2861-No.8)

Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 22. Juni 1913

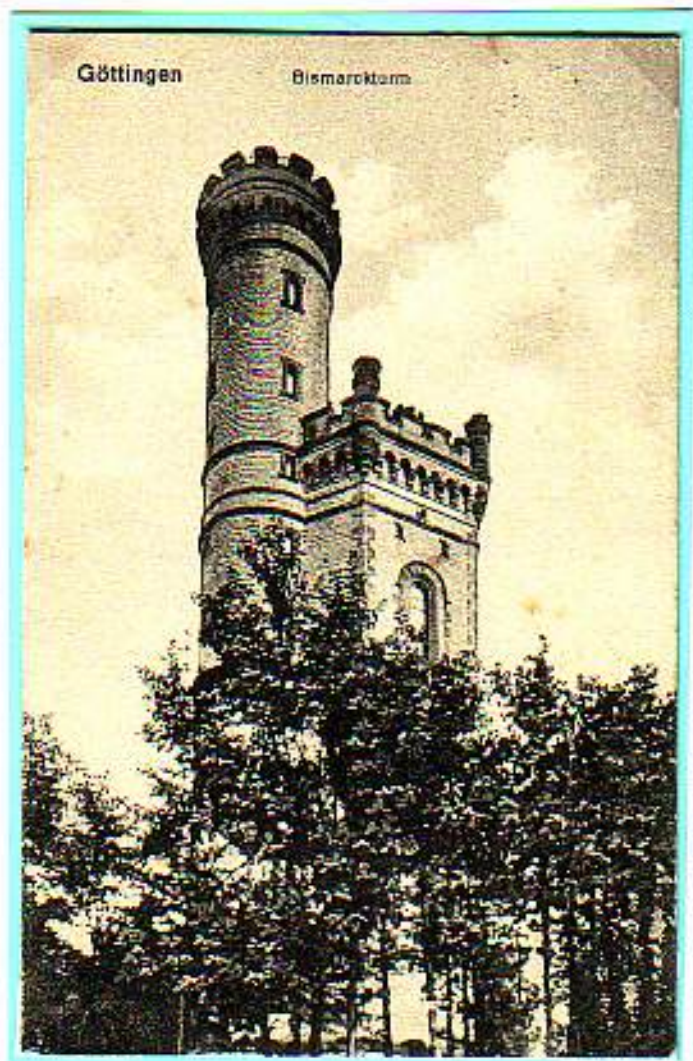
Die medizinische Klinik der Universität in der Kirchstraße, (heute Humboldtallee)

Verlag: Rud. Stolle, Bad Harzburg

Göttingen auf alten Postkarten

Der Bismarckturm, erbaut 1892 bis 1896,
auf der Kleber, dem höchsten Berg des
Hainbergs.

Ansichtskarte vom 29. November 1917



Verlag: Ideal ? (70103)

Göttingen auf alten Postkarten

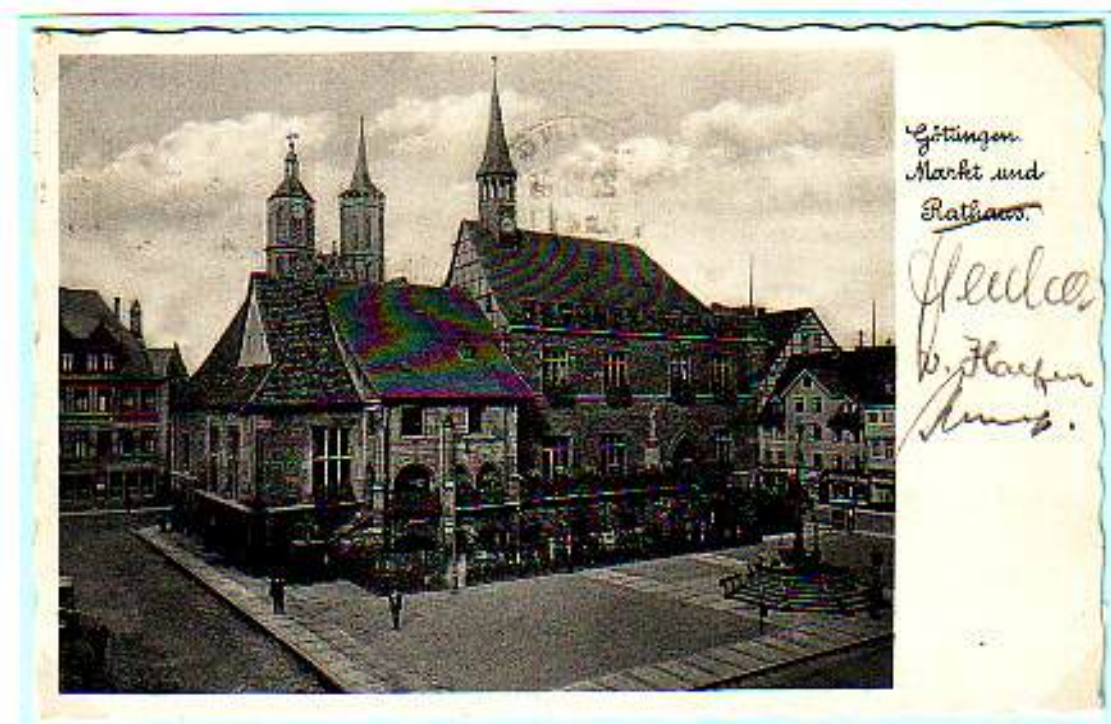


Ansichtskarte vom 11. September 1928

Das Gasthaus Rohns ist 1830 eröffnet. Benannt ist es nach seinem Bauherrn Christian Rohns. Es gab auch einen Saalbau und ein Gästehaus. In Göttingen hieß es nur „Der Rohns“.

Verlag: H. Lange, Göttingen

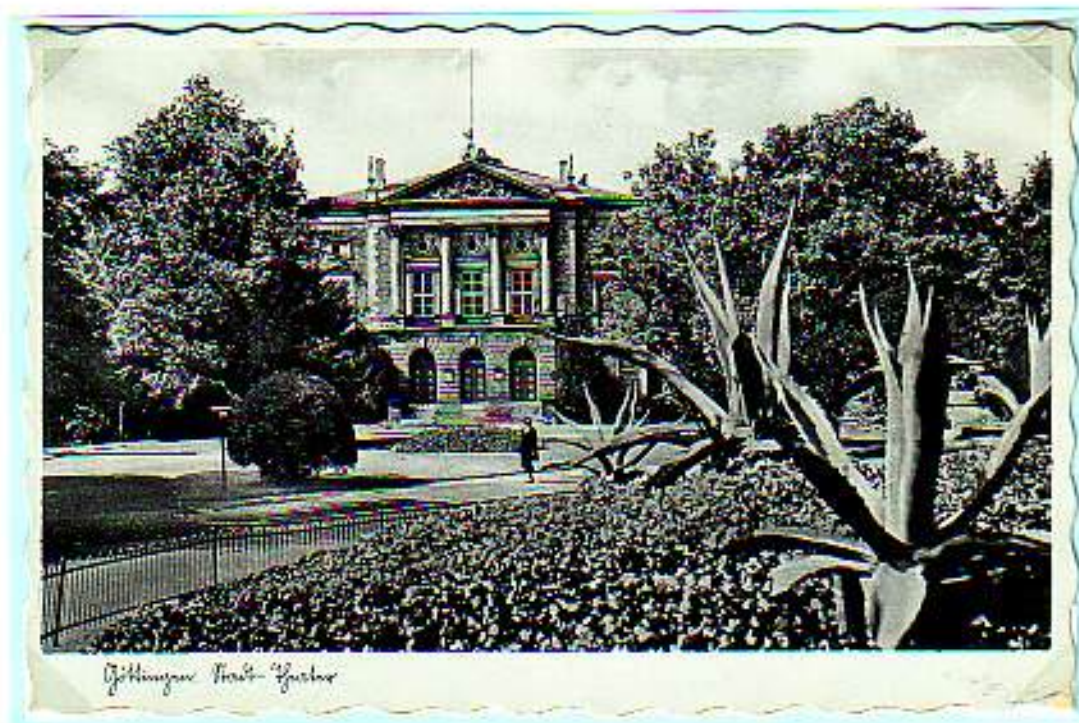
Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 29. November 1935 Der Göttinger Marktplatz mit dem Rathaus, erbaut 1270 bis ca. 1340. Dahinter die Johanniskirche, erbaut 1300 bis 1348 und vorne das "Gänse-liesel", eingeweiht im Juni 1901.

Verlag: Maria Köpps, Göttingen

Göttingen auf alten Postkarten



Ansichtskarte vom 13. Februar 1938 Das Stadttheater, heute "Deutsches Theater", wurde in den Jahren 1889 / 1890 nach dem Entwurf des Berliner Architekten Gerhard Schnitger erbaut. Nach diversen An- und Umbauten ist es heute wieder dringend restaurationsbedürftig.

Verlag: C. Vollmer, Göttingen (426)

Göttingen auf alten Postkarten

Das Bismarckhäuschen ist ein Turm der Göttinger Stadtbefestigung, erbaut 1447. Es war 1833 die Studenten-Wohnung von Otto von Bismarck, daher sein Name.



Göttingen, Bismarckhaus mit Wallbrücke

Ansichtskarte vom 27. April 1941



Verlag: Albert Heine, Göttingen (Nr. 52)